

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeit oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 62

Samstag, den 22. April 1893

54. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Gemeinderäte.

Nach Mitteilung der Oberamtspflege sind die Amtsvergleichungskosten-Verzeichnisse bezw. Fehl-Urkunden von den Gemeinden: Waiblingen, Beinstein, Buoch, Endersbach, Hegnach, Hochberg, Höfen, Hohenacker, Korb, Odebornhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg und Steinach noch nicht eingekommen, weshalb die Gemeinderäte aufgefordert werden, die Verzeichnisse bezw. Fehl-Urkunden in doppelter Ausfertigung zuverlässig binnen 8 Tagen an die Oberamtspflege einzusenden.
Den 21. April 1893. R. Oberamt: T h y m.

Die Visitation

der Volksschulen durch Herrn Bezirksschulinspektor Stadtpfarrer **W o l z** findet statt

Montag, den 24. April	7 Uhr bei Herrn Elsäßer,
Dienstag, " 25. " "	2 " " " Eisele,
Mittwoch, " 26. " "	7 " " " Zuer,
" " " " "	2 " " " Wolz,
" " " " "	7 " " " Erhardt,
" " " " "	10 " " " Schrenk,
" " " " "	2 " " " Ruhle.

Hiezu werden die verehrl. bürgerl. und kirchl. Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde der Schule gez. eingeladen.
Waiblingen, den 22. April 1893.

Regl. Ortsschulinspektorat: F i n d l h.

Waiblingen.

Bekanntmachung der Friedhof-Ordnung.

- Die Einfassungen der Gräber von Erwachsenen müssen gleiche Länge und Breite haben und zwar müssen sie mit Einschluß der Steine oder des Zauns 2 m. 15 cm. lang und 1 m. breit sein. Die Einfassungen der Gräber von Kindern dürfen eine Länge von nicht mehr als 1 m. 72 cm. und eine Breite von nicht mehr als 86 cm. haben.
 - Die Einfassungen der Gräber von Erwachsenen sind so anzulegen, daß sie nach allen Seiten 30 cm. von einander entfernt und außerdem in gleiche Linie miteinander kommen, damit die Zwischenräume leicht begangen werden können. Die Einfassungen der Gräber von Kindern haben jedenfalls oben in gleiche Linie miteinander zu kommen und sind auch so anzulegen, daß die Zwischenräume leicht zu begehen sind.
 - Auf den Gräbern dürfen nur Ziergesträuche gepflanzt werden nicht aber Bäume, deren Pflanzung auf passende Plätze der Stadt vorbehalten bleibt.
 - Diesjenigen, welche ein Grab mit einer Einfassung, einem Kreuz, Grabstein oder mit Ziergesträuchen versehen oder versehen haben, sind verpflichtet solches stets in Ordnung zu erhalten, widrigenfalls es von Seiten der Stadt auf Kosten der Angehörigen geschehen würde.
 - Grabsteine oder Kreuze sind innerhalb der Einfassungen aufzustellen.
 - Das Abrupfen von Blumen zc. zc. auf fremden Gräbern wie überhaupt jede Beschädigung ist bei Strafe verboten.
 - Kinder dürfen nur unter Aufsicht von Erwachsenen, welche für solche verantwortlich sind, in den Gottesacker.
 - Das Einsteigen in den Gottesacker ist verboten.
- Dies wird unter dem Anfügen hiemit bekannt gemacht, daß Uebertretungen strenge werden bestraft werden.
Den 19. April 1893. Stadtschultheißenamt: A. W. Pfänder

Waiblingen.

Bestellung eines Friedhof-Ausssehers.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß auch heuer wieder der Schuhmacher **Carl Falkenstein** von hier vom Gemeinderat zum Friedhof-Aussseher bestellt worden ist. Derselbe hat strenge Weisung die Einhaltung der in der Friedhofordnung gegebenen Vorschriften zu überwachen und Verfehlungen dagegen behufs Bestrafung zur Anzeige zu bringen.
Den 19. April 1893 Stadtschulth.-Amt: A. W. Pfänder.

Waiblingen.

Wasserleitung betreffend.

Infolge der seit verschiedenen Wochen anhaltenden trockenen Witterung ist der Wasserstand in dem Quellengebiet und im Reservoir sehr zurückgegangen. Die Einwohnerschaft muß deshalb dringend aufgefordert werden, mit dem Wasser sparsam umzugehen, damit die Verwaltung nicht in die unangenehme Lage versetzt wird, Abstellungsmaßregeln treffen zu müssen.

Da auch immer wieder Anzeigen gegen nutzloses Laufenlassen des Wassers einlaufen, wird unter Bezugnahme auf die Vertragsbestimmungen wiederholt bekannt gegeben, daß dies bei einer Conventionalstrafe bis zu 20 M. verboten ist.

Im Uebrigen glaubt man die Erwartung aussprechen zu dürfen, die Einwohnerschaft werde die bestehenden Vorschriften beachten und in ihrem Theil dazu beitragen, daß es durch sparsamen Verbrauch des Wassers der Verwaltung möglichst ist, die Wasserabgabe ungehindert fortbauern lassen zu können.

Den 21. April 1893.

Stadtschultheißenamt: A. W. Pfänder.

Waiblingen.

Zweiter und letzter

Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der **Wilhelm Kant, Tagelöhners Eheleute hier** kommt infolge Nachgebots folgende Liegenschaft am

Montag, den 8. Mai d. Js.,

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathause zum zweiten und letztenmal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Gebd. No. 311.	66 Qm.	Ein 2stöck. Wohnhaus von Fachwerk mit gewölbtem Keller am Neustädter Badweg bei der Kelter, Br.-B.-Anschl. 3100 M.
	04 Qm.	Schweinstall am Haus, Br.-B.-Anschl. 100 M.
	26 Qm.	Hofraum, Anschlag 2800 M.
	96 Qm.	angekauft zu 2600 M.
11 Ar 90 Qm.		Acker mit Weg am Schmiedener Weg. Anschl. 500 M. angekauft zu 470 M.
11 Ar 89 Qm.		Acker mit Weg beim Hasenwäldle. Anschlag 400 M. angekauft zu 400 M.

Auf die gesammte Liegenschaft ist ein Nachgebot erfolgt von 50 M. Zum Zwangsverwalter ist Gemeinderat **Dubea** hier bestellt Mitglieder der Verkaufskommission sind: Ratschreiber **Reiberwieser** **Gonz** und Gemeinderat **Schneel** hier. Hiezu sind die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 21. April 1893.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde Namens desselben

Ratschreiber **Reiberwieser**: G o n z.

Hiezu ein zweites Blatt.

Neuier Schorndorf.

Beugholz-Verkauf.



Am Samstag den 29. April Nachmittags 1/21 Uhr im Stern in Blüderhausen aus dem Staatswald Kaltenbronnen, Schirben, Lochdobel, Vogelbaurenebene, Hochbergerwand und Nitenbächle Km. 53 buchene Scheiter 10 dto. Prügel, 370 Nadelholzschleiter, 48 dto. Prügel, 9 eichener, 93 gemischter Laubholz- und 622 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 6 Uhr am Bahnhof Blüderhausen.

Waiblingen.

Zwangs-Versteigerung.

Der Unterzeichnete bringt am

M o n t a g, den 24. d. M.,

Mittags 2 Uhr

in der hiesigen Reller ungefähr 2500 Stück ausgebrannte Badsteine, worunter auch Glucker im öffentlichen Luftreich gegen Baarzahlung zum Verkauf.

Den 21. April 1893.

Gerichtsvollzieheramt:
B i k e r.

Privat-Anzeigen.

Wir laden hiemit sämtliche Mitglieder unserer Genossenschaft zu einer

General-Versammlung

auf **M o n t a g, den 1. Mai 1893,**

abends 1/27 Uhr,

in den **Gasthof zum Adler** hier ein.

Tages-Ordnung:

- 1) Genehmigung des Rechnungsabschlusses und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
- 3) Bericht des Aufsichtsrats über die durch den Verbandsrevisor vorgenommene Revision.
- 4) Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.

Die Bilanz und die Jahresrechnung sind in unserem Geschäftslokal zur Einsicht der Genossen ausgelegt.

Waiblingen 20. April 1893.

**Der Aufsichtsrat der
Gewerbebank Waiblingen**
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
C. Bauder, Vorsitzender.

Turnverein Waiblingen.

Am **Sonntag, den 7. Mai** findet vom **Turnerbund in Ehlingen** seine **Fahnen-Weihe** statt, wozu der hiesige Turnverein eingeladen wurde.

Diejenigen Mitglieder, welche sich dabei beteiligen, wollen sich bis **25. April** in der Turnhalle beim **Turnwart** anmelden.

Der Ausschuss.

Männergesangsverein Waiblingen.

Nächsten Mittwoch d. 26. April
abends 8 Uhr

findet im **Adlersaal** ein

„musikalisch-humoristischer Vortragsabend“
von **D. Lamborg, Gesangs- & Klavierhumorist** aus **Wien** statt, zu welchem unsere Mitglieder freien Eintritt haben. **Nichtmitglieder bezahlen 50 Pf.**

Ueber die Bedeutung des Herrn Lamborg siehe das „Eingefandt“ im heutigen Blatt.

Der Ausschuss.

A. Autenrieth, Cannstatt,

Cementwarengeschäft

empfehl:

Cement-Röhren, Cementplättchen,

Biehtröge, Schweinströge u. s. w.

Lager in:

Portland- & Roman-Cement

stets frisch und billigst.

Waiblingen.

Am kommenden **Freitag den 28. April**

Ziehung der

Brenzer Kirchenbaulotterie

Loose á 2 Mark noch zu haben bei

Jmm. Hess.

In

keiner Haushaltung sollte eine praktische Badeeinrichtung fehlen.

Empfehle für bevorstehende Saison meine Badewannen, sowie complete Badeeinrichtungen mit Cylinder oder Circulationsöfen für Sommer- und Winterheizung eingerichtet.

Bei 6 Pf. Brennmaterialverbrauch in 20 Minuten ein warmes Bad. Preis für Badewanne samt Circulationsöfen 60 M.

Zahlreiche seit Jahren im Betrieb stehende Einrichtungen hier und auswärts können besichtigt werden.

Achtungsvoll

Gust. Bauder,
Waiblingen.

Waiblingen.

Zu Neubauten und Reparaturen empfehle ich mein Lager in frisch angekommenem

Portland- & Roman-Cement

zu den **billigsten Preisen.**

Heinrich Pfander,
neue Bahnhofstraße.

Waiblingen.

Eine reiche Auswahl



Schürzen

für Kinder und Erwachsene mit den neuesten Faconen,

Kinder-Kleidchen & Röckchen,

graue und schwarze Tricot-Taillen

und ein schönes Sortiment weiße und farbige gute

Vorhangstoffe

sind eingetroffen, welche ich zur sehr billigen Preisen empfehlen möchte.

Carl Wolfs Wittve.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank

in Essen.

Garantiefonds (Grundkapital & Reserve)

M. 10 376 240.

Wir beehren uns zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß wir **Herrn Johannes Karl Friedrich Landwirt in Hegnach** eine Agentur für Hegnach und Umgegend übertragen haben und derselbe zur Vermittlung von **Versicherungen gegen Feuergefahr** zu festen und billigen Prämien, sowie zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft stets gerne bereit sein wird.

Stuttgart im April 1893.

Die General-Agentur:

Ad. Reclam.

Reinwollenen Buckskin

per Meter von 4 M. an

Hosenstoffe, Blousen, Zuppen, Arbeitshosen,
in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen.

NB. **Compl. Anzüge** werden solid und billigst angefertigt.

Waiblingen. Johannes Baelz,
Frohackerstraße.

Lager
in
halbwollenen & baumwollenen
Sofen-Stoffen.

Unterzeichneter verkauft aus einer Konkursmasse feine
Herren-Anzüge zu 20 Mk.
Knaben-Anzüge 7, 8, 9, 10 bis 18 Mk.
Kinder-Anzüge 4, 5, 6, 7, 8 Mk.
Kammgarn per Mtr. 5 Mk.
Buckskin von 3 Mk. an per Mtr.

Hochachtungsvoll

Fr. Schmid, Schneider,
beim Gasthaus zum Lamm in Waiblingen.

Lager
in
Linch, Burkin, Cheviot,
englischen Stoffen und
Kammgarn.



Kauft nur Thurmelin

fabrizirt von A. Thurmayer, Stuttgart
weil "Thurmelin" alles Unge-
ziefer, wie Schwaben, Mücken,
Wanzen, Motten, Fliegen,
Flöhe, Ameisen & Blatt-
läuse radikal vernichtet
und nicht nur betäubt.

Thurmelin ist gefeßlich geschützt
und wird vor Nachahmungen
gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern
zu haben mit der weltberühmten
Schutzmarke "Der Insektenjäger"
zu 30 Pf., 60 Pf., u. 1 Mk.;
zugehörige Thurmelinspritzen mit
u. ohne Gummi zu 35 u. 50 u.

In Waiblingen bei
Gust. Bezner und Apoth.
Straessle, in Winnen-
den bei **R. Hahn**.

Vorsicht beim Einkaufe von
Zacherlin,

(dieses staunenswerth wirkenden Mittels
gegen jederlei Insekten).



Kunde: "... Warum reichen Sie mir denn **offenes In-**
sektenpulver? ... Ich habe doch "Zacherlin"
verlangt und solches existirt bekanntlich **nur** in Flaschen!
— **Offenes Pulver** nehme ich nicht an ... , denn ich
weiß gar gut, daß es bloß ein arger Mißbrauch des
mit Recht gerühmten Namens "Zacherlin" ist, wenn
gewöhnliches Insektenpulver in Briefen, Düten oder Schachteln
für "Zacherlin" ausgegeben wird. — Entweder geben Sie
mir eine **versiegelte Flasche** mit dem Namen "Zacherl"
— oder mein Geld retour. Irreführen lasse ich
mich nicht!!"

In Waiblingen bei Herrn **Fritz Mayer,**
" " " " **A. Vollmer Wwe.,**
" " " " **G. Kauffmann,**
" Winnenden " " **G. Häussermann.**

Stuttgart.
Gold- & Silber-

Waren, neueste Muster, größte
Auswahl besonders auch

Öberlinge

zu sehr billigen Preisen
empfiehlt

Karl Munz,

Goldarbeiter.

Hirschstraße 5

gegenüber dem Gasthof z. Hirsch.

Waiblingen.

Für gegenwärtige Gebrauchszeit empfehle ich gute ächtfarbige
Druckkatune, Bett- & Schurzeugen,
sowie dauerhafte

Sofenzeuge.

Billige Preise zusichernd bittet um geneigte Abnahme.
A. Häfner's We.

Waiblingen.

Selbstangefertigte

Kochherde,

verschiedener Systeme, empfiehlt billigt
K. Schäfer,

Schlosserei und Mech. Werkstätte.



Rechtsanwalt Gundert

seither in Esslingen
hat sich in Stuttgart niedergelassen.
Bureau Langestraße 5.

Stuttgart.

**Seiden-
Hüte
Filtz-Hüte,
Blüschhüte,
Confirmanden-Hüte,
Kameelhaar-Hüte,**
in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
Hirschstraße 5.

Waiblingen.

**Cigarren
Fabrik-Lager**

(pr. Kistchen 100 Stück)

Gute Sorten

2.20, 2.50, 2.80 und 3 Mk.

Feinere Sorten

3.50, 4 Mk. 4.50, und 5 Mk.
pr. Mill. (1000 St.) billiger.

Karl Klenk.

Die hartnäckigsten Knochen-
und
Fußgeschwüre haben schon in vielen
Fällen durch **Nr. 1** des berühmten
Sarader'schen Indian-Pfla-
sters, bereitet von Apotheker **J.**
Sarader's Nachfolger, Feuer-
bach bei Stuttgart, vollständige Heil-
unggefunden. Gicht, Rheuma, nasse
und trockene Flechten durch **Nr. 2,**
Salzfluß und langwierige nässende
Wunden durch **Nr. 3.** Paq. Mk.
3 und 1.50. Zu beziehen durch die
Apotheken. Stuttgart Hirschapotheke
Broschüre gratis. In Waiblingen
in beiden Apotheken.

Waiblingen.

**Tinkboden-Lack,
Copal-Lack, Politur-Lack,
Asphalt-Lack,
Leder-Lack, Gut-Lack,**
ferner sämtliche
Farben

trocken und in Del zum Anstrich
fertig empfiehlt in den besten Qua-
litäten zu billigen Preisen.

Gustav Bezner.

Zur Vertilgung von
Feldmäusen

Phosphorpillen

das wirksamste und billigste Mittel!
Bei Abnahme größerer Mengen (für
Gemeinden) Vorzugspreis.

Waiblingen. **O. Sträßle,**
Apothek am Markt.

Garantirt
reiner **Schleuderhonig**
ist stets zu haben bei
Chr. Graze, Endersbach.

Waiblingen.
Photographische Aufnahmen
jeden Sonntag bei jeder
Witterung von 11 Uhr bis
5 1/2 Uhr abends. Vorherige
Bestellung auch Wochentage
bei Herrn Kaufmann Baelz.
Auch werden bei mir zu jeder
Zeit nach Bildern Vergrößer-
ungen kunstgerecht hergestellt
bei soliden Preisen.

W. Rössle,

Photograph aus Stuttgart.

Zur Nachricht!

Es ist mir gelungen, den ganzen Lagerbestand einer der
ersten Gardinenfabriken billig zu erwerben und bin ich da-
her im Stande

Tüll-Vorhangstoffe

billiger als jede Konkurrenz zu verkaufen.

Beweis: Schaufenster-Auslage.

Niemand kaufe, ohne sich von meinen tatsächlich enorm
billigen Preisen überzeugt zu haben.

H. Schaal, 12 Schulstr., Stuttgart.

Gardinenreste zu wahren Schleuderpreisen.

Waiblingen.

Neuen

Pferdezahn-Mais

empfiehlt

Gustav Seymer.

Waiblingen.

Oehmd & Kleeheu

hat zu verkaufen.

Auch habe ich ein

Logis

zu vermieten.

Flaschnerstr. Bloß, senior.

Waiblingen.

Meine Tapeten-Niederlage

ist mit den neuesten Mustern wieder ergänzt und empfehle solche zu
äußert billigen Preisen.

Imm. Hess, Buchbinder.

Hegnach.

Morgen Sonntag

Konzert

von der Dragoner-Kapelle K. Olga.

Mergenthaler z. Krone.

Konservativer Verein.

Montag den 24. April
im Löwen.

Herstellung von Cement-Böden
und Trottoirs

Betonierungs-
Arbeiten
jeder
Art.



Pfosten-
Vieh-Schneide-
u. Brunnenröge.
Boden-Plättchen
in div. Farben empfehlen
Krutina & Mühle
Untertürkheim bei Stuttgart.

Waiblingen.

Ich habe in meinem Steinbruch
einen Haufen

Schutt

im Afford zu vergeben. Lieb-
haber wollen zu mir in mein Haus
kommen.

Ludwig Böhlinger.

Waiblingen.

Eis

empfiehlt in größeren und kleineren
Quantitäten.

H. Buhl

Waiblingen.

Eine schöne junge neumelkende

Gais

hat zu verkaufen

Wer? sagt die Redaktion.

MAGGI'S

Suppen-
würze,

die bei

der sparsamen Hausfrau ebenso be-
liebt ist, als bei der guten Köchin,
empfiehlt bestens

Fritz Mayer.

Leere Flaschchen werden billigt
nachgefüllt.

Danksagung.

Ich litt an einem schweren flecht-
artigen Fußleiden; nach langen ver-
geblichen Kuren wandte ich mich an
Herrn Dr. med. Volbeding, homöo-
pathischer Arzt in Düsseldorf, welcher
mich in kurzer Zeit von diesen Leiden
befreite.

Frau Sophie Hirschmann
Nürnberg, Siebenkeesstraße 32.

Zu vermieten

per sofort oder bis Jakobi

Ein einstöckiges Gd.-Wohnhaus
mit sämtlichem Zubehör (besonders
ein sehr guter Keller) worin seit 12
Jahren eine Metzgerei mit bestem
Erfolge betrieben wurde.

Eventuel auch zu verkaufen.

Oehmd & Heu

ca. 60 Zentner

Kartoffel

ca. 40 Zentner weiße und rote billigt
zu verkaufen bei

Carl Pfeiderer,
Rotgerber.

Toilette-Familien-Seife

per Pfund
60 Pf.

Glycerin-Transp.-Seife

per Pfund
70 Pf.

in vorzüglicher Qualität empfiehlt:

Theodor Daiber.

Waiblingen.

Es wird ein

Schlafgänger

oder Mädchen sogleich gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

mit zwei Zimmer, Küche u. sonstigem
Zubehör ist sofort oder bis Jakobi
zu vermieten.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an

Glanztapeten " 30 " "

Goldtapeten " 20 " "

in den schönsten und neuesten Mustern
Musterkarten überallhin franco.

Gebr. Ziegler, Lüneburg.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Keller,
Bühnenraum und Wasserleitung hat
bis Jakobi zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Anilin-Farben

in Bäckchen mit Gebrauchsanweisung
zum Färben von Kleidungsstoffen
etc. empfiehlt

Waiblingen. Apotheke am Markt
O. Strähle.

Feinstes Wasserharz

empfiehlt

C. Billinger Zeller.

Waiblingen.

Einen jüngeren

Arbeiter

sucht Jakob Burthardt,
Schuhmacher.

Waiblingen.

Bis 1 Mai habe ich eine kleine

Wohnung

zu vergeben.

Wittwe Schäfer, Mühlweg.

Hohenacker.

Schöne 4 Wochen alte
ächte Meißner

Schweine

hat zu verkaufen.

Müller Garisch.

Lehr-Verträge

empfiehlt

C. F. Bud.

Württemberg.

Waiblingen, 22. Apr. Der hiesige Männergesang-Verein
hat, um seinen Mitgliedern einen genussreichen Abend zu bereiten, den Clavier-
humoristen D. Lamborg aus Wien für einen „Vortrags-Abend“ gewonnen.
Da das Konzert auch Nichtmitgliedern gegen ein bescheidenes Eintritts-
geld zugänglich ist, machen wir an dieser Stelle noch ausdrücklich darauf
aufmerksam. Hr. Lamborg kultiviert die dankbare Spezialität des
musikalischen Humors, übertrifft aber alles bisher Gebotene auf diesem
Gebiet weit durch seine Virtuosität, auf dem Clavier sowohl wie als
Improvisator. Urgelungen wirkt seine Vorführung des Menschen als
Sänger von der Wiege bis zur Bahre; dann wie er die verschiedenen
Arten von Pianisten, insbesondere den Tasten-Wütherich der Zukunft
darstellt. Das eine Mal parodiert er eine „musikalische Familie“ in
der Alles vom Kind bis zum Großvater musiziert, dann verbindet er
einige Duzend der verschiedensten Melodien, die ihm vom Publikum
genannt werden, mit virtuoser Technik zu einem großen humorist. Pot-
pourri. Ein urkomisches Opernfinale, in welchem Herr Lamborg
sämmtl. Sänger und Sängerninnen, ja sogar den Chor darstellt, eine
musikalische Illustration zu Schiller's Handschuhe, Spielereien u. Scherze
am Clavier, mit Nachahmungen der Spieluhr, des Gewitters, der Wüste
und der Aeolsharfe, das alles sind so köstliche Gaben, daß die Heiter-
keit erst endet, wenn die letzten Töne verklungen sind. Die Augsburger
Abendzeitung sagt unter Anderem: Die Vorträge des Hrn. L., die
neben dem amüsanten Menschen auch den gebildeten Musiker verraten,
sind durchweg fesselnd; es zeigt sich darin eben so viel Witz und
Humor als Geistesgegenwart, Erfindungs-gabe und Improvisations-
talent; an den heitersten Abenden des Residenz- und Gärtnerplatz-

theaters haben wir keine solchen ununterbrochenen und erschütternden
Lachsalben — auch aus dem Munde feiner Damen und ernster Männer —
vernommen, wie gestern im Museum.“ Wir fügen noch bei, daß Hr.
Lamborg, den wir selbst zu hören das Vergnügen hatten, an ver-
schiedenen europäischen Höfen zu Soireen befohlen wurde und von dort,
wie auch von den bedeutendsten Gesellschaften und Gesangsvereinen die
schmeichelhaftesten Zeugnisse aufzuweisen hat.

Waiblingen, 19. April. Heute früh wurde hier
von der Rangierlokomotive ein zweispänniges Fuhrwerk von Hüttlingen
erfaßt und ein Stück geschleift. Der Fuhrmann rettete sich durch einen
Sprung vom Wagen. Eines der beiden wertvollen Pferde erlitt an-
scheinend schwere innere Verletzungen und wird voraussichtlich getötet
werden müssen.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, Jubilate 23. April.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan Geb. (H. Abendmahl.)

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Finckh.

Militär-Verein Waiblingen.

Sonntag den 23. d. Mts. Abends 7 Uhr
außerordentliche Versammlung

bei Kamerad Hölzer z. Schwane

Wegen wichtiger Besprechung erwartet zahlreiches
Erscheinen.

Der Vorstand.



Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonzeit ober deren Raum 6 Pf., anwärts 9 Pf.

Nr. 62 |

Samstag, den 27. April 1893

| 54. Jahrgang.

Württemberg.

— Se. Kgl. Hoheit Herzog Albrecht von Württemberg ist vom Kaiser zum Major befördert worden mit Patent vom 29. Januar 1893.

Stuttgart, 20 April. In der Nacht vom 18/19. wurde im Ludwigs-Hospital hier ein mehrfacher schwerer Diebstahl verübt. In den Speisräumen wurden Schinken, Würste etc. etc., ferner Kleidungsstücke von Diensthofen gestohlen. Ein Feldwächter hat gestern vormittag zwischen 11–12 Uhr im Hasenbergwald in einer jungen Forstentfaltung eine Manns- und eine Weibsperson beisammen getroffen, welche 4 Körbe voll solcher Waren bei sich hatten, und dieselben zum Stadtpolizeiamt verbracht, wo festgestellt wurde, daß die Körbe die ganze, im Ludwigs-Hospital gestohlene Beute enthielten. Während der Feldwächter beim Stadtpolizeiamt Meldung machte, zog der Mann eine scharf geladene Pistole aus seiner Tasche und wollte sich erschießen. Die Pistole wurde ihm aber entwunden. Hierauf ergriff er ein Stiletmesser und brachte, ehe dies verhindert werden konnte, zuerst der Weibsperson 3 und sodann sich selbst 2 Stiche in die Brust bei. Das Frauenzimmer starb trotz sofortiger ärztlicher Hilfe nach wenigen Minuten auf dem Stadtpolizeiamt, der Mann auf dem Transport ins Katharinenhospital. Die angestellten Nachforschungen ergaben folgende Personalien: Wilhelm Bäuerle, Linierer von Stuttgart, 22 Jahre alt, ledig, und dessen Geliebte Anna Busch, 22 Jahre alt, von Heilbronn. Beide sind wegen verschiedener Einbruchsdiebstähle steckbrieflich verfolgt und haben auch in letzter Zeit mehrere Einbruchsdiebstähle im Diakonissenhaus hier verübt.

Stuttgart, 20 April. Die Kammer der Abgeordneten begann heute die Beratung des Etats des Departements des Innern, Kap. 20–44a. Eine längere Debatte, in der eine Reihe von Rednern, namentlich aus Oberschwaben, das Wort nahmen, entspann sich über die Feuerlöschordnung von 1885. Ein Antrag der Abg. Frhr. v. Wöllwarth und Vogler: Die K. Regierung zu ersuchen, eine Revision der Feuerlöschordnung von 1885 in Erwägung zu ziehen, wurde mit erheblicher Mehrheit angenommen. Die Beratung wurde bis Kap. 26 excl. (Jagdverordnungen) fortgesetzt und bezog sich bei Kap. 24 auf gleichere Verteilung der Quartierlasten, und bei Kap. 25 auf die Wasserversorgung. Morgen 9¹/₂ Uhr Fortsetzung.

— Stuttgart ist wieder einmal um eine Zeitung reicher geworden: es ist dies der allgemeine Anzeiger für „Verlobte und Aufgebotene“, nach dem Prospekt ist dieses Blatt das vorteilhafteste Organ für Ausstattungs-Geschäfte. Ob das Blatt, welches wöchentlich einmal erscheint und Vierteljährlich 5 M. kostet, bei dem sehr hohen Abonnementspreise Geschäfte machen wird, ist mehr als fraglich. Unternehmer ist der Herausgeber und Verleger des Sonntagsanzeigers Dr. Förster und Co. daselbst.

— [Stuttgarter Pferdemarktlotterie.] Bei der am (Donnerstag) Vorm. im kleinen Rathhause saale stattgefundenen Ziehung der Pferdemarktlotterie fiel der Hauptgewinn auf Nr. 29856. Die nächsten 30 Treffer sind der Reihenfolge nach folgende:

Gew. Nr.	Loos-Nr.	Gew. Nr.	Loos-Nr.	Gew. Nr.	Loos-Nr.
2	45868	12	16658	22	40392
3	52665	13	10634	23	52125
4	3299	14	56807	24	48146
5	469	15	7666	25	29768
6	36547	16	29325	26	8676
7	33523	17	27210	27	3060
8	41997	18	17607	28	17339
9	34696	19	36425	29	4742
10	24273	20	40852	30	11499
11	49788	21	23510		

— Im Druck erschienen ist der Bericht der Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh. Berichterstatter G. e. Der Antrag geht auf Zustimmung; nur soll nach Art. 2 als Entschädigung $\frac{1}{5}$ (Vorlage $\frac{3}{5}$) des Wertes der Tiere gewährt werden.

Esslingen, 19. April. Am letzten Sonntag traf der Ausschuß des württemb. Schützenbundes hier ein, um das Programm und die Schießordnung für das am 16., 17. und 18. Juli hier abzuhalten

Landesschießen festzustellen. Die Herren unterzogen zunächst die neue Schießstätte einer eingehenden Musterung; ihr Urteil hierüber war ein in jeder Hinsicht sehr anerkennendes. Aus den Beschlüssen mag mitgeteilt sein, daß die Landeskasse zum hiesigen Schießen auf die beiden Ehrenscheiben 100 Mk. (statt bisher 50 Mk.) giebt. Teilnahmerechtigt beim Landesschießen ist jedes Mitglied einer württemb. Schützengesellschaft, die von den königlichen Majestäten gestifteten Ehrengaben können nur von württembergischen Landesangehörigen erworben werden; das Schießen mit rauchlosem Pulver oder harten Mantelgeschossen ist durchaus verboten.

Marbach, 18. April. In Meidelsheim kam es am 16. d. M. Abends zwischen jungen Burschen zu einer Schlägerei, wobei das Messer wieder eine leidige Rolle spielte. Ein junger Bursche wurde durch einen Messerstich lebensgefährlich verwundet. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Bodelshausen, 18. April. Im Laufe dieses Frühjahrs nahm Regierungsrat Weiswänger aus Stuttgart, als Mitglied des K. Medizinalkollegiums, tierärztliche Abteilung, in unserer Gemeinde, in welcher die Schweinezucht in größerem Umfang betrieben wird, auf die Bitte der Gemeinde die vom K. Ministerium des Innern und dem K. Medizinalkollegium empfohlene Schutzimpfung gegen die unter den Schweinen jeden Sommer mit bedeutendem Schaden auftretende Rotlaufkrankheit vor. Von 34 angemeldeten Tieren wurden 17 Stück im Alter von 8–14 Wochen geimpft; bei den übrigen 17 wurde die Impfung nicht riskiert, da die 3–12 Monate alten Schweine am empfänglichsten für das Rotlaufgift sind. Die Impfung wurde zweimal, die zweite 12 Tage nach der ersten vorgenommen. Der Impfprozeß verlief beidemale ganz gut und es war kein Verlust zu verzeichnen. Nur 1 Tier der feinhaarigen halbenglischen Rasse erkrankte kurz nach der ersten Impfung tatsächlich am Rotlauf, war aber bis zur zweiten Impfung schon wieder genesen. Nach der zweiten Impfung wurde bei keinem Impfling eine Krankheitserscheinung wahrgenommen. Die Impfung geschah auf Staatskosten. Der Stoff stammt zurzeit noch aus dem Pasteur'schen Institut in Paris. Sicherem Vernehmen nach schweben aber zurzeit Verhandlungen, die bezwecken, den Stoff künftig in Stuttgart bereiten zu können was deshalb von großem Vorteil wäre, weil derselbe durch den Transport leicht verdorben werden kann und dann schädlich wirkt. Es ist nur zu wünschen, daß diese in Ungarn und auch in unserem Nachbarlande Baden mit großem Erfolg durchgeführte Maßregel bei uns ebenso wirksam sein möge, was soweit der hier vorgenommene Versuch in Betracht kommt, nach Umfluß des Sommers konstatiert werden kann. Die Zeit vom Februar bis Mai eignet sich zur Impfung am besten.

In Großschafhausen, O. A. Waiblingen, ist am 17. Apr. d. J. das dem Gottlieb Rupp und Christoph Pflüger gemeinschaftlich gehörige Wohn- und Dekonomiegebäude abgebrannt; Entstehungsurache ist noch nicht bekannt.

Neuenstadt, 19. April. Das 7 Jahre alte Mädchen des Delmüllers Bügel hier suchte sich auf den Wiesen sogenannte „Storchenschnäbel“, eine Grasorte, die von den Kindern im Frühjahr mit Vorliebe genossen wird, und ak mit denselben auch Blätter der Herbstzeitlose. Das Kind zog sich hiedurch eine Vergiftung zu, an deren Folgen es vorgestern unter gräßlichen Schmerzen gestorben ist. Das Kind klagte zwar am gleichen Abend als es von der Giftpflanze genossen hatte über Unwohlsein, allein die Eltern hatten keine Ahnung von der Ursache, weshalb auch die am andern Tag herbeigerufene ärztliche Hilfe zu spät kam. Ein anderes Kind, das eine geringere Menge genossen zu haben scheint, und ebenfalls über Unwohlsein klagte, konnte noch gerettet werden.

Nürtingen, 19. April. Gestern ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Das 9jährige Söhnchen des Pflasterers Schmid ritt bei der Heimfahrt vom Steinbruch auf dem Pferd, das den schwer beladenen Wagen zog. In der Wehingerstraße wurde das Tier plötzlich scheu und der Knabe wurde heruntergeworfen und kam so unglücklich unter die Räder, daß er schwere Verletzungen davontrug, denen er diesen Vormittag erlegen ist.

Tübingen, 19. April. Wegen Verdachts des Kindsmordes in Dettenhausen wurde eine Frauensperson, welche sich vor 14 Tagen hieher verheiratet hatte, auf telegraphische Nachricht hin verhaftet; sie gestand sofort, daß sie das Kind vor 6 Wochen geboren, gleich nach

der Geburt erwürgt und in die am Hause vorbeifließende Schiach geworfen habe.

B i b e r a c h, 19. April. Dekonom Josef Schmidt von Altheim hatte mit Frau und 2 Kindern den heutigen Wochenmarkt besucht und kehrte Nachm. gegen 4 Uhr nach seinem Dorfe zurück. Mötzlich schaute das Pferd und ging mit dem Gefährt durch. Der Mann wurde vom Sitze geschleudert und erlitt einen Schädelbruch, der sofort seinen Tod herbeiführte. Die Frau erhielt einige Kontusionen, während die Kinder unbeschädigt davontamen.

— Bei **G h i n g e n** wird zur Zeit eine neue Brücke über die Donau gebaut. Es wird das ein merkwürdiges und interessantes Bauwerk abgeben mit nur einem Bogen aus Beton, welcher 50 Meter Spannweite und 5 Meter Pfeilerhöhe haben soll. Das giebt nun eine Brücke, wie eine mit solch großer Spannweite in Europa nicht existiert.

U l m, 19. April. Zur Vorkehrung außerordentlicher sicherheitspolizeilicher Maßnahmen haben die bürgerlichen Kollegien gestern die Summe von 5000 M. bewilligt. Die Fahndungsmannschaft soll neu organisiert werden, teilweise beritten gemacht und nächtliche Streifen der Polizeimannschaft mit der Unterstützung durch Feuerwehr und Turner eingerichtet werden.

G e s t o r b e n: In Stuttgart: Friederike Hettich geb. Merz, 78 J.; Leopold Herter, jr, Christine Essenwein geb. Stahl, Pauline Amholdt, geb. Kaufmann; in Friedrichshafen Karl Schwarz, Hauptzollamtsassistent, 52 J.; in Spaichingen Adolf Häring, Privatier; in Söflingen Franz Mack, Bäckermeister, 43 J.; in Ebingen Gottlieb Beck, Schreiner; in Gmünd Albert Weiblen, sen., 56 J. Paul Sachsenmeier, Wagner; in Stuttgart-Hall Marie Dreher geb. Lauth, Briefträgerwitwe; in Tuttlingen Johann Georg Hauser, Schuhmacher, 30 J.

Deutsches Reich.

B e r l i n, 19. April. Der Reichstag beschäftigte sich heute mit den Mintelen'schen Anträgen betreffend die Wiederaufnahme des Verfahrens und die Entschädigung für unschuldig erlittene Strafen. Eine frühere Verhandlung war wegen Beschlussunfähigkeit abgebrochen worden. Heute übersah das Haus, daß es wieder nicht beschlußfähig war und beschloß bei etwa fünfzig Anwesenden unter allgemeiner Heiterkeit den Schluß der Diskussion. Es folgte die erste Beratung des Antrags **M u n d e l** zusammen mit dem **S p a h n**'schen Gesetzentwurf betreffend die Wiedereinführung der Berufung gegen die Urteile der Strafkammern und darauf der Antrag **M u n d e l** betreffend die Entschädigungspflicht des Staates für Entziehung oder Beschränkung der persönlichen Freiheit, sowie für unrechtmäßig vollstreckte Strafe. Zum letzteren erklärte Staatssekretär **H a n a u e r**: Das Reichsjustizamt sei mit der Ausarbeitung von Grundzügen zu einer gesetzgeberischen Arbeit auf diesem Gebiet beschäftigt; eine Zusage aber, daß auf Grund dieser Ausarbeitung die verb. Regierungen dem Reichstage eine Vorlage machen, könne er nicht geben. **E r ä g e r** (frei.) ließ darauf namens der Antragsteller den Antrag fallen, **S t a d t h a g e n** (soz.) nahm ihn wieder auf. **H e i n e** (soz.): Der Reichstag müsse den Antrag unbedingt annehmen, denn nach den eben gehörten Erklärungen des Staatssekretärs sei von den Regierungen in diesem Jahrhundert nichts mehr zu erwarten. **S t a d t h a g e n**: Nicht bloß die unschuldig Verurteilten, sondern auch die in Untersuchung stehenden müssen entschädigt werden. Das Haus entledigt sich der erster Lesung dieser Anträge durch Schluß der Diskussion. Ein dritter von dem Abg. **M u n d e l** eingebrachter Gesetzentwurf betrifft Abänderungen der für das Verfahren in erster Instanz geltenden Bestimmungen der Strafprozessordnung. Er fordert die Bestellung eines Verteidigers schon im Vorverfahren, wenn der Beschuldigte verhaftet wird und giebt dem Verteidiger das Recht der jederseitigen Einsicht in die Akten, sowie das Recht, bei allen öffentlichen Behörden Auskunft zu erlangen und Ermittlungen mit Ausschluß eidlicher Vernehmung vorzunehmen. Der Antrag wird einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Damit schloß die Sitzung. — In der heutigen Sitzung erschien erstmals der Abg. **F u s a n g e l**. Er nahm seinen Platz in der letzten Bankreihe des Zentrums, die sonst nicht besetzt ist. Zwischen ihm und dem Groß der Partei liegt ein möglichst weiter Raum. Die ehemaligen Parteigenossen kümmerten sich nicht um ihn; nur der Abg. **H a b e r l a n d** (Niederbayern) trat an ihn heran.

— Eine wirkliche elektrische Droschke, ohne Benzin und ohne Petroleum konnte man, so berichtet die Germania, am Samstag Vormittag in Charlottenburg mit großer Schnelligkeit und Sicherheit fahren sehen. Wie der Berichtsteller mitteilt, ist dieser erste durch Elektrizität betriebene Wagen von dem bekannten Elektriker Georg Eduard Heyl konstruiert worden. Es ist der Erfolg, den die Elektrizität als Betriebskraft aufzuweisen hat, in dieser Anwendung der erste praktische verwertbare. Ermöglicht ist er, ebenso wie die von Heyl ausgebauten Systeme der transportablen elektrischen Beleuchtungen, nur durch die bedeutende Verbesserung, die Heyl den transportablen Akkumulatoren in Bezug auf Gang, Dauerhaftigkeit und leichtes Gewicht gegeben hat.

N e n d s b u r g, 19. April. Bei Sprengarbeiten der Pioniere in der Nähe des Bahnhofs erfolgte eine vorzeitige Explosion. Der leitende Hauptmann Siedel wurde sofort getötet, zwei Bahnbeamte schwer verletzt.

R ö l n, 18 April. Heute Nachmittag wurde auf der Straße Auf der Var ein schreckliches Verbrechen ausgeführt. Der 56jährige Handelsmann Arnold Commer, ein früherer Metzger, hatte in dem Hause, wo er wohnte, an einer Hochzeit teil genommen und verließ gegen 3/2 Uhr das Haus. Als er auf die Straße trat, sprang ihm ein 25jähriger Metzgerbursche mit dem er Streit hatte, entgegen, stieß ihm ein großes

Schlachtmesser in den Unterleib und warf den alten Mann zu Boden. Dann schloß er dem Wehrlosen den Unterleib vollständig auf, so daß die Eingeweide zu Tage traten. Vorübergehende versuchten den Mordbuben vor weiteren Mißhandlungen abzuhalten, wobei eine Frau, die dem Verbrecher das Messer zu entreißen versuchte, schlimme Handverletzungen erlitt. Mit Hilfe einer erbitterten, sich schnell ansammelnden Volksmenge gelang es einem Schutzmänn, den Verbrecher nach hartnäckigem Widerstand zu fesseln. Die Menge versuchte den Verbrecher auf dem Wege zum Gefängnis zu lynchen. Der tödlich Verletzte wurde von der herbeigerufenen Feuerwehr nach Anlage eines Notverbandes zum Hospital geschafft, wo auch die verletzte Frau Aufnahme fand. Der Zustand des Handelsmanns ist hoffnungslos, man erwartet fröhlich seinen Tod. Der Verbrecher ist übel beleumundet und trieb sich in letzter Zeit als Zuhälter hier herum.

N u s d e r P f a l z, 19 April. In Germersheim ereignete sich in der sich dort gegenwärtig aufhaltenden Falk'schen Menagerie ein aufregender Vorfall; Die Löwenbändigerin, Frä. Falk, wurde beim Betreten des Käfigs von einem Löwen angefallen, zu Boden geworfen und durch mehrere Bisse des Tieres lebensgefährlich verletzt.

Ausland.

— Große **H e u j c h r e c k e n s c h w ä r m e** haben sich auf die Gegend von Camarane (Frankreich) niedergelassen und richten derartige Verwüstungen an, daß mehrere Regimenter Soldaten zur Vernichtung des Ungeziefers aufgebieten werden mußten.

G h a r l e r o i, 20. April. Durch eine heute nachts stattgefundene Dynamit-Explosion vor dem Hause des Feldhüters in Pilton wurde großer Schaden verursacht.

B e r n, 19. April. Der Bundesrat hat gestern das Programm des offiziellen Empfanges beschlossen, der am 2. Mai bei der Durchfahrt des deutschen Kaiserpaars stattfindet. Luzern ist für den Empfang auszersehen. Der kaiserliche Zug wird von Chiasso morgens früh abfahren, damit der Kaiser die Tessiner und Urner Gegend bei Tag sehen kann. Eine Militärabordnung begleitet den Kaiser von Chiasso bis Basel. In Luzern wartet die Abordnung des Bundesrats, bestehend aus den Herren Schenk, Frey und Lachenal. Bundespräsident Schenk hält die offizielle Ansprache und zwar deutsch. Die eidgenössische Abordnung wird von vielen höheren Offizieren begleitet sein.

W i e n, 18. April. In Oberhauzenthal bei Stockerau sind 18 Wohnhäuser, die Schule, 15 Scheunen und viele Ställe abgebrannt.

R o m, 20. April. In den Straßen der Stadt herrscht das regste Leben. Der Zuzug von Fremden dauert fort. Die Via Nazionale ist bis zum Quirinal von Flaggenmasten eingefast, die Wappen und Fahnen in den Farben der italien Städte tragen. Alle Fenster und Balkone sind mit Teppichen und Blumengewinden behangen; beslagte Zuschauertribünen sind errichtet, worauf ein zahlreiches Publikum dem Einzug des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Auguste Viktoria, denen das Königspaar das Geleite giebt, beimohnen werden. Das herrliche Wetter begünstigt die überaus rege Beteiligung der Bevölkerung.

R o m, 20 April. Das deutsche **K a i s e r p a a r** ist wohlbehalten hier eingetroffen und wurde auf dem Bahnhof von dem italienischen Königspaar und den Prinzen empfangen, von der Bevölkerung jubelnd begrüßt.

— Eine Depesche aus **N i z z a** meldet: Vorgestern wurden in einem Zimmer des Hotels in Monte Carlo zwei junge elegante Damen erschossen aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß dieselben Französisinnen seien und in den Spielfällen 200 000 Fr. verloren hatten. Die Namen werden geheimgehalten.

D o n d o n, 19. April. Aus Indianapolis im Staate Indiana der nordamerikanischen Union wird abermals von einem heftigen Wirbelsturm gemeldet. Derselbe richtete gewaltige Verwüstungen an und zerstörte die Stadt Graveltown.

G h i c a g o, 18. April. Die Weltausstellung wird am 1. Mai eröffnet werden. Die Hauptgebäude sind weit vorgeschritten, allein die Aufstellung der Ausstellungsgegenstände ist unvollständig. Die Ausstellungen von Krupp und Stumm sind fertig.

— Wie aus brasilischen Blättern ersichtlich ist, hat sich der Polizeidirektor von **C u r i t y b a**, Dr. Brasílio do Amaral, gegen den eine Beschwerde der deutschen Regierung schwebt, weil er auf einem Fasnachtsball deutsche Staatsunterthanen hat mißhandeln lassen, Ende Februar neue Gewaltthaten gegen Deutsche und Italiener erlaubt. Er ist mit 30 Soldaten in die Häuser von Kolonisten eingebrochen, hat diese gebunden sich vorführen und mit der flachen Klinge mißhandeln lassen. Und das alles, weil die Kolonisten sich weigerten, ihr Grundstück ohne weiteres für öffentliche Zwecke herzugeben. Die deutsche Regierung wird zweifellos, sobald erst festgestellt ist, ob die Betroffenen Reichsangehörige sind, Schritte zu ihrem Schutze thun.

— Einer Meldung der Times aus **T a n g e r** zufolge soll der Sultan von Marokko erkrankt sein. In Fez und noch mehr in Tanger herrsche große Beunruhigung.

Gerichtssaal.

— **R e i c h s g e r i c h t**. Ein für Insuperanten wichtiges Urteil fällt vor kurzem das Reichsgericht, indem es entschied, daß für Anzeigen, die infolge unleserlich und undeutlich geschriebenen Manuskripts fehlerhaft in die Zeitungen kommen, von den Zeitungseigentümern kein Ersatz geleistet zu werden braucht. Das Reichsgericht wurde hierbei von der Ansicht geleitet, daß Anzeigen, die man einer Zeitung zusendet, deutlich geschrieben sein müssen.